

Die CHATikette



Kommunikation beim CHAT der WELTEN

Für Referentinnen und Referenten des CHAT der WELTEN

Erstellt von Camila Andrea Rodríguez Reyes und Meike Brenner

Mit Illustrationen von Janette Engler

CHAT der WELTEN ist eine Programmlinie von



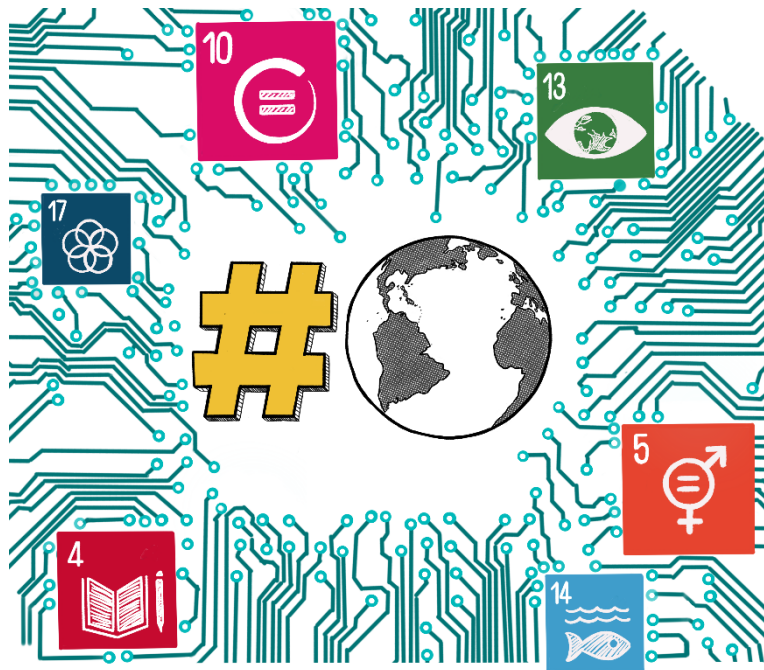
Bildung trifft
Entwicklung

Inhalt

| | |
|---|---|
| Einführung..... | 1 |
| Die CHATikette-Checkliste..... | 2 |
| Teil 1: Das Planungsgespräch zwischen CdW-Referentinnen und -Referenten und Ansprechpartnerin im Globalen Süden (Partnerinstitution/Expertin/Lehrer/in)..... | 2 |
| Teil 2: Die Durchführung der Veranstaltung..... | 4 |
| Teil 3: Nachbereitung des CHATs | 4 |
| Die CHATikette-Werkstatt..... | 5 |
| Anmerkung zur Durchführung bei 100% digitalen CHAT der WELTEN-Projekten..... | 8 |

Einführung

Im CHAT der WELTEN, kurz CdW, treffen sich Jugendliche aus Deutschland online mit Jugendlichen aus anderen Ländern und setzen sich gemeinsam mit globalen Zusammenhängen, Herausforderungen und Lösungsansätzen auseinander. Diese Grenzen überschreitende Kommunikation stellt hohe Anforderungen an die interkulturelle Kompetenz und damit auch an die Kommunikationskompetenz der Beteiligten und bietet gleichzeitig eine Möglichkeit, die Sensibilisierung in diesen Feldern zu fördern. Die folgende **CHATikette**-Checkliste bietet einen Einstieg zur Vermeidung von



Kommunikationsschwierigkeiten im Rahmen von CHAT der WELTEN-Projekten, die den CdW-Referentinnen und -Referenten in enger Zusammenarbeit mit den Ansprechpartnern und -partnerinnen im Globalen Süden den Einstieg erleichtern und die Vermeidung von „Fallstricken“ fördern soll. Für die Erarbeitung verbindlicher Kommunikationsstandards, der **CHATikette**, mit den Teilnehmenden wurde eine exemplarische Seminareinheit, die **CHATikette**-Werkstatt, erarbeitet, die zur Partizipation und gemeinsamen Festlegung von Kommunikationsstandards anregt. Diese Methode kann und soll von den CdW-Referentinnen und -Referenten eigenständig für die Vorbereitung auf den CHAT genutzt werden. Inwiefern diese auch von den Ansprechpartnern und -partnerinnen im Globalen Süden (insbesondere Lehrerinnen und Lehrer) verwendet wird oder welche alternativen Methoden sie für die Vorbereitung der Teilnehmenden zum Thema Kommunikation nutzen möchten, wird in der Vorbereitung des CHAT der WELTEN-Projektes jeweils besprochen. Die **CHATikette**-Werkstatt ist als ein Baustein zur Förderung der Kommunikationskompetenz zu verstehen. Selbstverständlich sind die CdW-Referentinnen und -Referenten dazu aufgefordert, bei ausreichender zeitlicher Kapazität auch weitere Methoden (z.B. zur gewaltfreien Kommunikation/zu aktivem Zuhören/globalen Hierarchien) anzuwenden, um diese zu vertiefen.

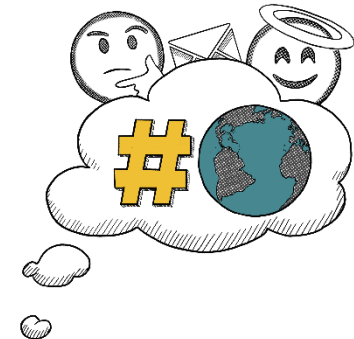
Die CHATikette-Checkliste

Teil 1: Das Planungsgespräch zwischen CdW-Referentinnen und -Referenten und Ansprechpartnerin im Globalen Süden (Partnerinstitution/Expertin/Lehrer/in)

Das Planungsgespräch bietet den Raum, wichtige Informationen auszutauschen und die Rahmenbedingungen gemeinsam zu erarbeiten, um gute Voraussetzungen für das CHAT der WELTEN-Projekt insgesamt und insbesondere den CHAT zu schaffen. Gleichzeitig ist es eine Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und auch damit zum Erfolg der Zusammenarbeit beizutragen. Die Verantwortlichkeit für dieses Gespräch liegt bei den CdW-Referentinnen und -Referenten und bei den Ansprechpartnerinnen und -partnern im Globalen Süden.

Technische Voraussetzungen

- Besprechung der Kommunikationswege für die Planung (Welche Kommunikationswege sind für uns für die Planung in Ordnung? Wie erreichen wir uns in Notfällen z.B. bei Internetausfall)
- Austausch aller notwendigen Kontaktdaten (E-Mail, Telefonnummer, Erreichbarkeiten)
- Festlegung des Formates für den CHAT (synchron/asynchron)
- Festlegung der Art des Austauschs (Welche Tools werden für den Austausch gewählt? Wann findet der Austausch statt? Wie werden die Tools genutzt?)
- Besprechung der technischen Voraussetzungen auf beiden Seiten (Welche Geräte sind für den CHAT verfügbar? Können damit alle besprochenen Tools verwendet werden?)
- Aufstellen eines Plan B: Welche Alternativen haben wir bei technischen Schwierigkeiten?
- ...



Personelle Voraussetzungen und Präferenzen

- Besprechung der zeitlichen Kapazitäten und Verfügbarkeiten für die Planung und Durchführung des CHAT der WELTEN-Projektes
- Austausch über die beteiligten Gruppen/Personen (Wer ist am CHAT beteiligt? z.B. Gruppengrößen und durchschnittliches Alter der Teilnehmenden auf beiden Seiten des CHATs)

- Besprechung der Erwartungen, Bedürfnisse, methodisches Vorgehen, Vorwissen und Vorerfahrungen mit dem Thema des CHAT der WELTEN-Projektes
- Auf welcher Sprache soll der CHAT stattfinden? Wie soll die Übersetzung ablaufen?
- Austausch zur Kommunikation zwischen CdW-Referentinnen und -Referenten und Ansprechpartner und -partnerinnen im Globalen Süden
 - Was ist für mich persönlich beim Thema Kommunikation wichtig?
 - Wie wünsche ich mir, dass andere Menschen mit mir sprechen? Was bedeutet ein respektvoller Umgang für mich?
 - Welche zusätzlichen Punkte sind wichtig, wenn online kommuniziert wird? Welche Herausforderungen können bei digitaler Kommunikation auftreten und wie wollen wir mit ihnen umgehen?
 - Welche Dos und Don'ts können in Bezug auf Kommunikation gemeinsam identifiziert werden?

Thematische Festlegung für den CHAT

- Besprechung des Themenfeldes für das CHAT der WELTEN-Projekt und Abgrenzung zu anderen Themenfeldern, die im CHAT explizit nicht angesprochen werden sollen (um den Rahmen des Projektes nicht zu sprengen oder Grenzüberschreitung durch das Ansprechen sensibler Themen zu vermeiden)
- Austausch zur Vorbereitung des Themenfeldes auf beiden Seiten (Wie werden die Teilnehmenden auf das Thema vorbereitet?)
- Absprache zum inhaltlichen und organisatorischen Ablauf des CHATs (Werden z.B. Listen mit Fragen vorbereitet? Stellt immer eine Teilnehmerin pro Kleingruppe eine Frage, werden alle Fragen von einer Person vorgetragen? Wer antwortet?)

Gemeinsame Besprechung der CHATikette

- Austausch zum Thema Kommunikation (Fokus auf CHAT und Teilnehmende) vgl. Vorbereitung der Methode **CHATikette**-Werkstatt
- Festhalten der Ergebnisse als Grundlage des Erwartungshorizonts für die **CHATikette**-Werkstatt
- Austausch, wie das Thema Kommunikation auf beiden Seiten mit den Teilnehmenden vorbereitet wird
- Austausch zum Thema Datenschutz (Wie wird Datenschutz vor dem CHAT thematisiert? Stichwort Datenschutzerklärung)

Teil 2: Die Durchführung der Veranstaltung

- ❑ Vorstellung der Partner und -partnerinnen (Mit wem werden wir chatten? Land/Region/Sprache/Zielgruppe (Schulart/Alter/Hintergrundinfos zu der/dem Expertin/Experten))
- ❑ Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Kommunikation im Rahmen des digitalen Austauschs (z.B. Durchführung Methode **CHATikette**-Werkstatt)
- ❑ Erläuterungen zum organisatorischen Ablauf des CHATs (z.B. Rahmenbedingungen für den Videodreh bei asynchronem Format und Redeliste synchrones Format)
- ❑ Einhaltung der **CHATikette** (Achtsamkeit zur Einhaltung und falls notwendig Intervention)
- ❑ Reflexion der Kommunikation während des CHATs mit den Teilnehmenden (Wurde die **CHATikette** eingehalten? Muss die **CHATikette** noch ergänzt werden? Wie hätten die aufgetretenen Probleme und die Verletzungen der **CHATikette** vermieden werden können?)



Teil 3: Nachbereitung des CHATs

Flexibel nach jedem CHAT und ausführlich nach Abschluss des Projekts

- ❑ Besprechung zwischen den CdW-Referentinnen und -Referenten zum CHAT allgemein und insbesondere zur Einhaltung der **CHATikette**
- ❑ Nachbesprechung des CHATs zwischen CdW-Referentinnen und -Referenten und Ansprechpartner oder -partnerin im Globalen Süden mit Feedback zur Veranstaltung von beiden Seiten
- ❑ Ergänzung des Erwartungshorizonts für die **CHATikette**-Werkstatt für zukünftige CHAT der WELTEN-Projekte

Die CHATikette-Werkstatt

Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Kommunikation im Rahmen des CHATs

Diese Methode ist als Beispiel zu verstehen. Abhängig von der Zielgruppe, den Inhalten und Dauer der Veranstaltung sollte diese angepasst werden.

| Zeitaufwand | Gruppengröße: | Material: |
|-------------------------------------|----------------------|--|
| je nach Gruppengröße, mind. 45 Min. | max. 30 Teilnehmende | Moderationskarten, Stifte, ggf. Plakat |

Mögliche Variation bei Gruppen ab 15 Personen:

Stille Diskussion der Fragen auf Plakaten, die von der CdW-Referentin oder -Referenten (oder einzelnen Teilnehmenden) vorgestellt werden. Hier muss besonders darauf geachtet werden, Zeit für Diskussion einzelner Punkte zu geben, um am Ende ein Ergebnis gewährleisten zu können, dem alle Teilnehmenden zustimmen.

Ziele:

Die Teilnehmenden formulieren unter Anleitung der CdW-Referentinnen und -Referenten gemeinsam Kommunikationsstandards, die **CHATikette**, für die folgenden Veranstaltungen und insbesondere für den CHAT mit den Südpartnerinnen und -partnern und schärfen so ihre Sensibilität für eine wertschätzende und gewaltfreie Kommunikation. Auf Grundlage der gemeinsamen erarbeiteten **CHATikette** liegt die Verantwortung für die Einhaltung dieses gesetzten Rahmens bei allen Teilnehmenden. Die Förderung einer Kommunikations- und Handlungskompetenz, die sensibel auf die Bedürfnisse aller Beteiligten achtet und die Vermeidung von verletzenden Grenzüberschreitungen als Priorität hat, wird damit in den Fokus gerückt.

Vorbereitung:

Folgende Fragen werden auf Moderationskarten oder in die Mitte eines großen Plakates geschrieben:

- Wie möchten wir miteinander sprechen/kommunizieren?
- Was ist für mich persönlich beim Thema Kommunikation/miteinander sprechen wichtig?
- Wie wünsche ich mir, dass andere Menschen mit mir sprechen? Was bedeutet ein respektvoller Umgang für mich?
- Auf was muss ich achten, wenn ich online kommuniziere? Welche Herausforderungen können bei digitaler Kommunikation auftreten und wie wollen wir mit ihnen umgehen?
- Welche weiteren Bereiche sind bei Kommunikation wichtig, die beachtet werden sollen?

Erstellung eines Erwartungshorizonts für die Übung z.B. anhand der folgenden Fragen:

- Welche Punkte sollten meiner Meinung nach auf jeden Fall Teil der **CHATikette** sein?
- Für die Einhaltung welcher Punkte möchte ich als CdW-Referentin oder -Referent in Bezug zu Kommunikation sorgen?
- Welche Punkte sind insbesondere in der Kommunikation während des CHATs wichtig?
- Welche Punkte wurden im Planungsgespräch zwischen CdW-Referentinnen und -Referenten und Ansprechpartnerinnen und -partnern im Globalen Süden in Bezug auf Kommunikation festgelegt, die ich in diesem Rahmen an die Teilnehmenden weitergeben möchte? Welche Dos und Don'ts können in Bezug auf Kommunikation gemeinsam identifiziert werden? (s. **CHATikette**-Checkliste)

Hierbei sollte auch das Format des CHATs (synchron/asynchron) beachtet werden.

Inhalt und Ablauf:

Die CdW-Referentin bzw. der CdW-Referent leitet in das Thema Kommunikation unter der übergeordneten Frage „Wie möchten wir miteinander sprechen/kommunizieren?“ ein. Anschließend stellt sie die vorbereiteten Fragen auf den Moderationskarten vor und befestigt sie gut sichtbar an einer Pinnwand oder verteilt sie im Raum. Die Teilnehmenden erhalten nun zehn Minuten Zeit, um Stichworte zu den Fragen auf Moderationskarten zu schreiben. Anschließend werden sie aufgefordert, nacheinander ihre formulierten Punkte vorzustellen und der jeweiligen Frage zuzuordnen. Dopplungen



können dabei entweder geclustert zusammengefasst oder lediglich als Dopplung erwähnt werden. Alle Teilnehmenden sind dazu aufgefordert, bei Unklarheiten über einzelne Punkte Nachfragen zu stellen und diese zu diskutieren. Komplexe Begriffe (z.B. Toleranz) sollten an dieser Stelle von der Gruppe genauer definiert werden (z.B. Was bedeutet Toleranz für uns?). Die Herausarbeitung von Kommunikationsregeln im digitalen Raum sollte an dieser Stelle ausführlich besprochen und hinsichtlich von Unterschieden und Gemeinsamkeiten zur analogen Kommunikation bearbeitet werden. Wenn alle Teilnehmenden ihre Punkte vorgetragen haben, fragt die CdW-Referentin bzw. der CdW-Referent, ob es weitere Punkte gibt, die ergänzt werden müssen oder ergänzt selbst, falls nötig (s. Erwartungshorizont und ggf. sensible Themen). Abschließend werden die Teilnehmenden gefragt, ob alle mit diesen aufgestellten Regeln einverstanden sind. Auch hier sollte wieder Raum für Diskussionen gegeben werden. Wenn alle Unklarheiten beseitigt sind und die Diskussion beendet ist, macht die CdW-Referentin bzw. der CdW-Referent deutlich, dass die aufgestellten Regeln für die folgenden Veranstaltungen bindend für alle Beteiligten sind und alle dazu aufgefordert sind, deren Einhaltung einzufordern, falls nötig. Die Sammlung sollte im Sinne der

Ergebnissicherung aufbewahrt und für die Reflexion des CHATs wieder herangezogen werden.

Mini-Variante für kurze Veranstaltungen

Zeitaufwand:

25 Minuten

Inhalte und Ablauf:

Im Idealfall haben die CdW-Referentinnen und -Referenten genug Zeit für die umfangreiche Vorbereitung der Teilnehmenden auf die Kommunikation während des CHATs. Diese gekürzte Version ist daher lediglich für sehr kurze Veranstaltungen gedacht, in denen die CdW-Referentinnen und -Referenten aus organisatorischen Gründen weniger Zeit für diese Vorbereitung haben. Die Teilnehmenden werden dazu in vier Gruppen eingeteilt und jede Gruppe erhält eine der folgenden Fragen:

- Was ist für uns beim Thema Kommunikation/miteinander sprechen wichtig?
- Wie wünschen wir uns, dass andere Menschen mit uns sprechen? Was bedeutet ein respektvoller Umgang für uns?
- Welche zusätzlichen Punkte sind wichtig, wenn online kommuniziert wird? Welche Herausforderungen können bei digitaler Kommunikation auftreten und wie wollen wir mit ihnen umgehen?
- Welche weiteren Bereiche sind bei Kommunikation wichtig, die beachtet werden sollen?

Die Gruppen erhalten zehn Minuten Zeit, um die Fragen zu diskutieren und zentrale Punkte auf Moderationskarten festzuhalten. Anschließend erhalten die Gruppe je zwei Minuten Zeit, um ihre Ergebnisse zu präsentieren. Wenn alle Gruppen präsentiert haben, haben die Teilnehmenden fünf Minuten Zeit, um Nachfragen zu stellen, zu diskutieren und ggf. Punkte zu ergänzen. Wenn alle Unklarheiten beseitigt sind und die Diskussion beendet ist, macht die CdW-Referentin bzw. der CdW-Referent deutlich, dass die aufgestellten Regeln für die folgenden Veranstaltungen bindend für alle Beteiligten sind und alle dazu aufgefordert sind, deren Einhaltung einzufordern, falls nötig.

Möglicher Erwartungshorizont:

Bei der folgenden Liste handelt es sich um eine Ideensammlung, die auf Grundlage vergangener Veranstaltungen aufgestellt wurde. Sie dient lediglich als Inspiration und soll als unvollständig und damit als Anstoß für weitere Punkte verstanden werden.

- Begrüßung und Vorstellung
- Höflichkeit und Aussprechen lassen
- Alle kommen zu Wort (Wie wird dies innerhalb der Gruppe gewährleistet? z.B. Redeliste)
- Beide Seiten erhalten einen gleich großen Redeanteil

- Niemand wird ausgelacht
- Missverständnisse vermeiden: nachfragen, wenn etwas nicht verstanden wurde
- Alle sind aufmerksam und hören der sprechenden Person zu
- Keine Beleidigungen und Sprechen in Ich-Botschaften
- Datenschutz beachten: Es werden keine Fotos oder Videos des Chats gemacht, ohne alle Beteiligten um Erlaubnis zu bitten und die entsprechenden Einverständniserklärungen zu haben
- Gegenseitig helfen, wenn es Schwierigkeiten gibt (z.B. Verständnisprobleme aufgrund der Sprachkenntnisse)
- Toleranz (z.B. für unterschiedliche Meinungen)
- Persönliche Grenzen aller Beteiligten beachten (z.B. Welche Fragen sind in diesem Rahmen angemessen und welche nicht?)
- Auch nonverbale Kommunikation (z.B. Körpersprache) ist Kommunikation und sollte respektvoll sein

Anmerkung zur Durchführung bei 100% digitalen CHAT der WELTEN-Projekten



Diese Einheit kann durch die Nutzung von Tools, wie z.B. Padlet/Mural leicht auch in den digitalen Raum verlegt werden. Wichtig zu beachten wäre, welche digitalen Endgeräte die Teilnehmenden verwenden und ob sie auf diesen in Padlet/Mural arbeiten können. Falls ja, können die Leitfragen im Sinne einer Mindmap bereits eingefügt werden und die Teilnehmenden erarbeiten ihre Vorschläge in einer stillen Diskussion. Lassen die digitalen Endgeräte die Bearbeitung in einem Tool nicht zu, kann die CdW-Referentin bzw. der -Referent den Bildschirm teilen und die Teilnehmenden nach einigen Minuten, in denen sie sich analog Notizen machen, dazu auffordern, ihre Punkte vorzutragen. Alternativ kann diese Moderation auch an Teilnehmende abgegeben werden. Im Falle von rein digitalen Projekten ist die Thematisierung von Datenschutz besonders wichtig, um bei allen Teilnehmenden ein ausreichendes Bewusstsein für Grenzüberschreitungen (z.B. durch Screenshots der Veranstaltung ohne Einverständnis) zu schaffen. Der Erwartungshorizont sollte bei diesem Format daher ggf. um weitere Punkte zum Thema Datenschutz ergänzt werden.

Noch Fragen? Melde Dich gerne unter chat@engagement-global.de oder bei Deiner regionalen Ansprechperson.